

Mittag | Digital  
16. Juli 2025



# Handyverbot in Schulen und Altersbeschränkung für Social Media?

Einblicke in aktuelle Mediendebatten

# Mediendebatten

**SPIEGEL**

**Handy lenkt junge Menschen mehr vom Lernen ab als Ältere**

**hessenschau**

Vorschlag bei Kultusministerkonferenz

**Hessen will allgemeines Handyverbot an Schulen**

Hessens Kultusminister Schwarz will sich bei seinen Länderkollegen für ein bundesweit einheitliches Handyverbot an Schulen einsetzen. Dabei gibt es gute Erfahrungen mit individuellen Lösungen, wie ein Beispiel aus Alsfeld zeigt.

**NEWS4TEACHERS**  
DAS BILDUNGSMAGAZIN

Kultusminister beraten über generelles Handy-Verbot an Schulen – GEW hält dagegen: Wer soll das kontrollieren?

**Volksstimme**

**MUTTER AUS HALLE IN SORGE**

**Handyverbot an Schulen: „Das Handy zu verbieten oder zu verteufeln, macht überhaupt keinen Sinn“**

**ZDF**

**Australien beschließt Social-Media-Verbot für unter 16-Jährige**

und erlässt damit strengstes Online-Jugendschutzgesetz

Foto: Colourbox.de / pe opleimages / Yuri Arcurs, Symbolbild

**zdf heute**

Quelle: X / AboutTheHouse, 27.11.2024

135 · 168 Kommentare

## Argumente für ein Handyverbot in Schulen



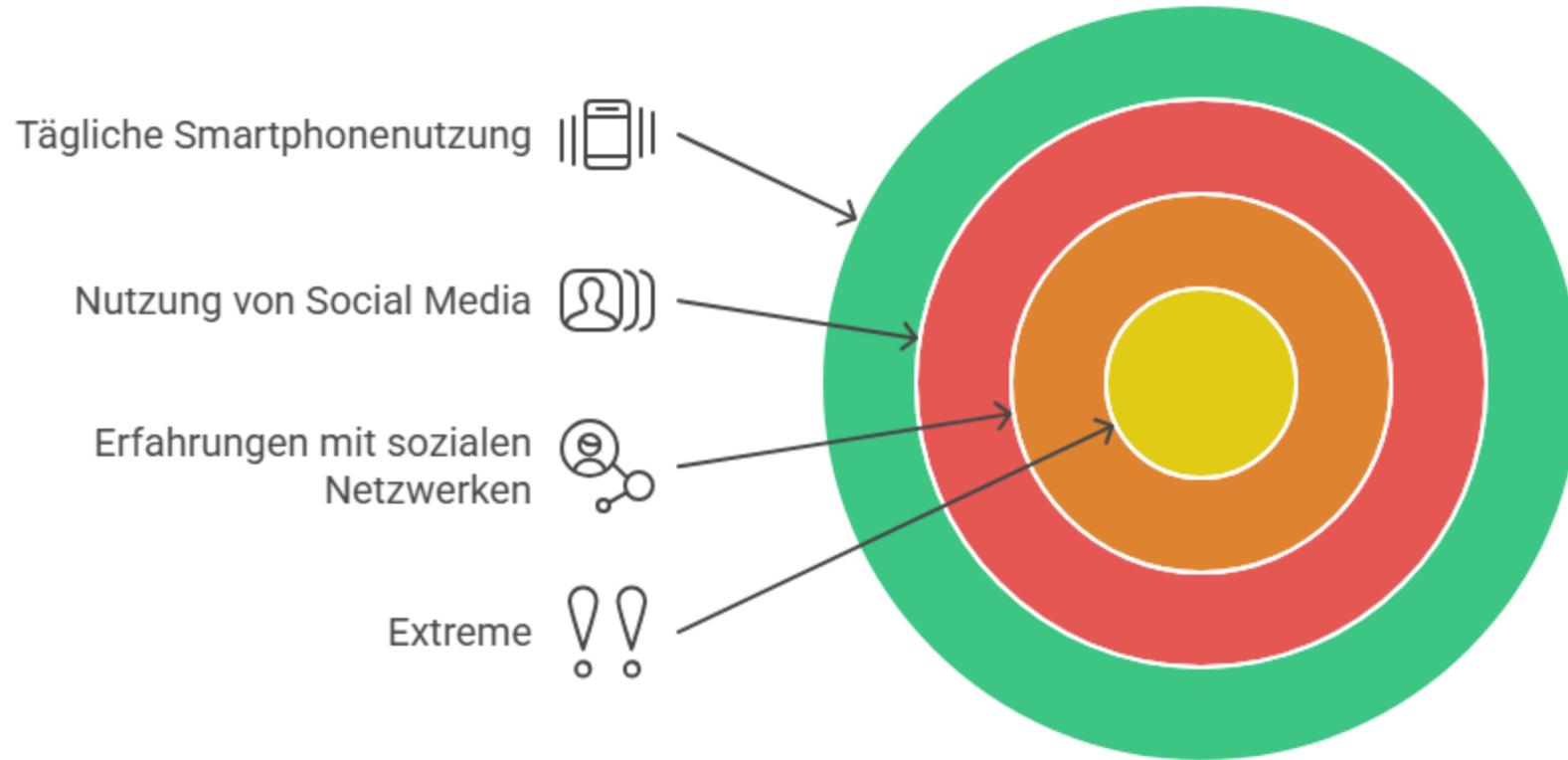
Made with  Napkin

## Argumente gegen ein Handyverbot



Made with  Napkin

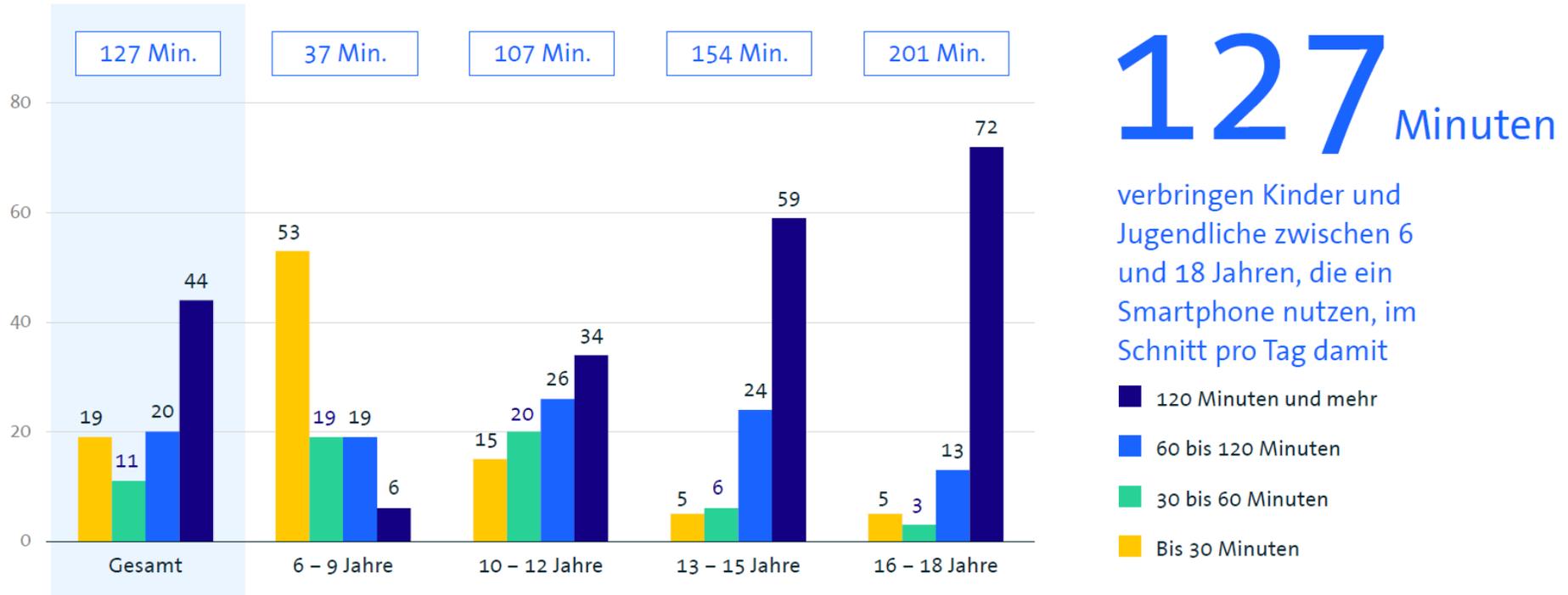
## Analyse der Probleme anhand von Studien



Made with  Napkin

# Im Schnitt mehr als zwei Stunden Smartphone-Zeit pro Tag

Wie viel Zeit verbringst Du durchschnittlich pro Tag am Smartphone?



4 Basis: Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren, die ein Smartphone nutzen (n=797) | fehlende Werte zu 100%: »Weiß nicht/k. A.« | Quelle: Bitkom Research 2024

bitkom

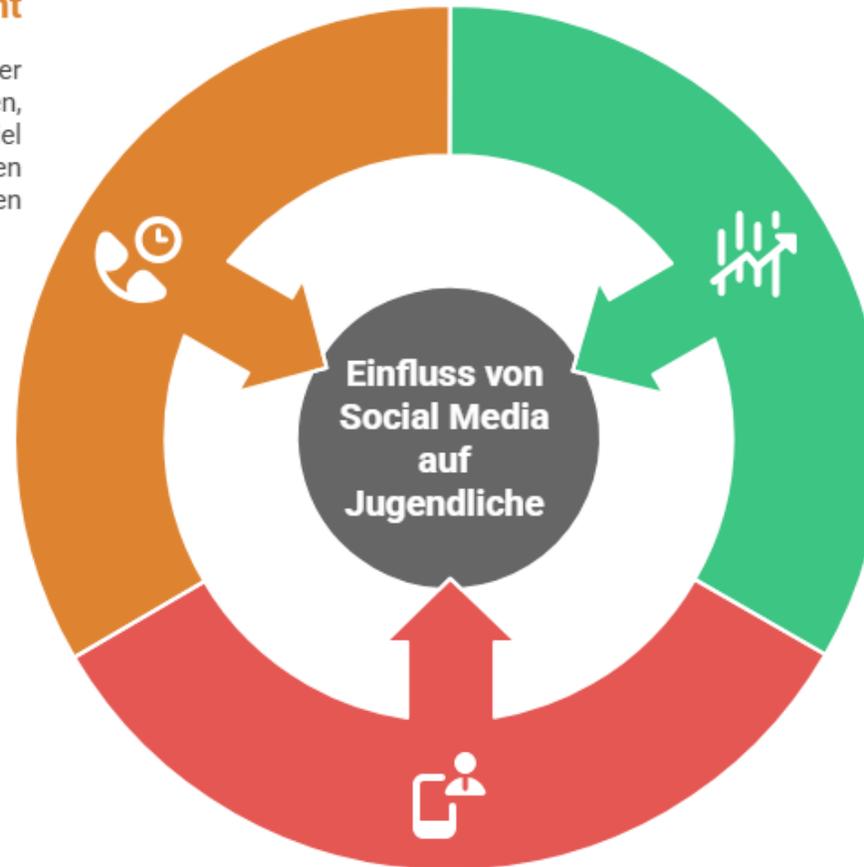
# Nutzung von Social Media

## Zeitmanagement

42 % der Jugendlichen sagen, sie verbringen zu viel Zeit in sozialen Netzwerken

## Hohe Nutzungsrate

93 % der Jugendlichen nutzen Social Media aktiv

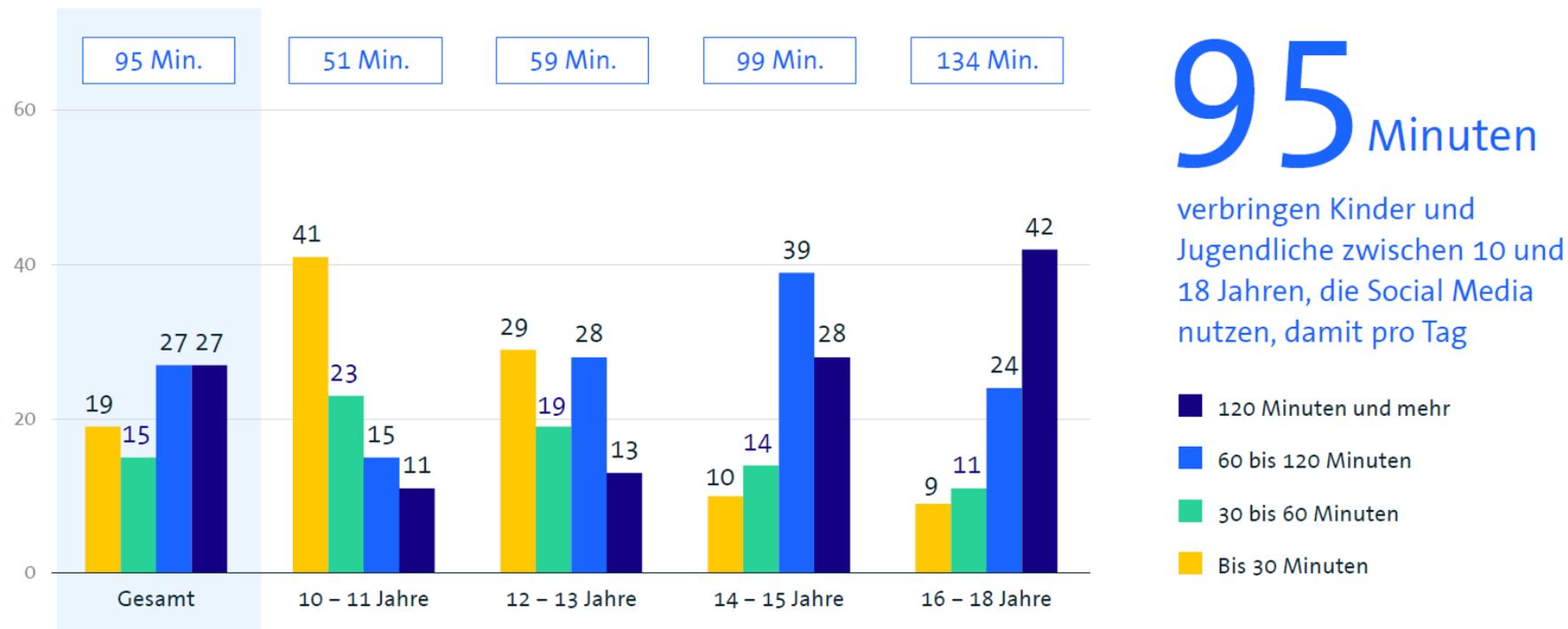


## Abhängigkeit

1/3 der Jugendlichen kann sich kein Leben ohne Social Media vorstellen

# Zeit in Social Media nimmt ab 14 Jahren stark zu

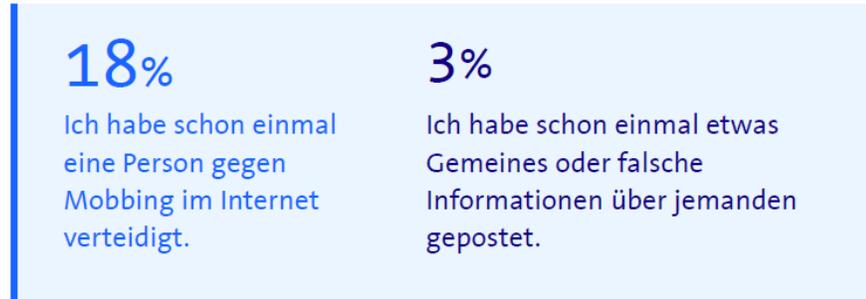
Wie viel Zeit verbringst Du durchschnittlich pro Tag mit der Nutzung von sozialen Netzwerken, egal auf welchem Gerät?



15 Basis: Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren, die soziale Netzwerke nutzen (n=597) | fehlende Werte zu 100%: »Weiß nicht/k. A.« | Quelle: Bitkom Research 2024

bitkom

## Und welche negativen Erfahrungen hast Du persönlich im Internet bereits gemacht?



in Prozent

9 Basis: Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren, die das Internet nutzen (n=631) | Mehrfachnennungen möglich | Fragestellung rechts oben: Welche der folgenden Aussagen zur Internetnutzung kannst Du mit Ja beantworten? | Quelle: Bitkom Research 2024

bitkom

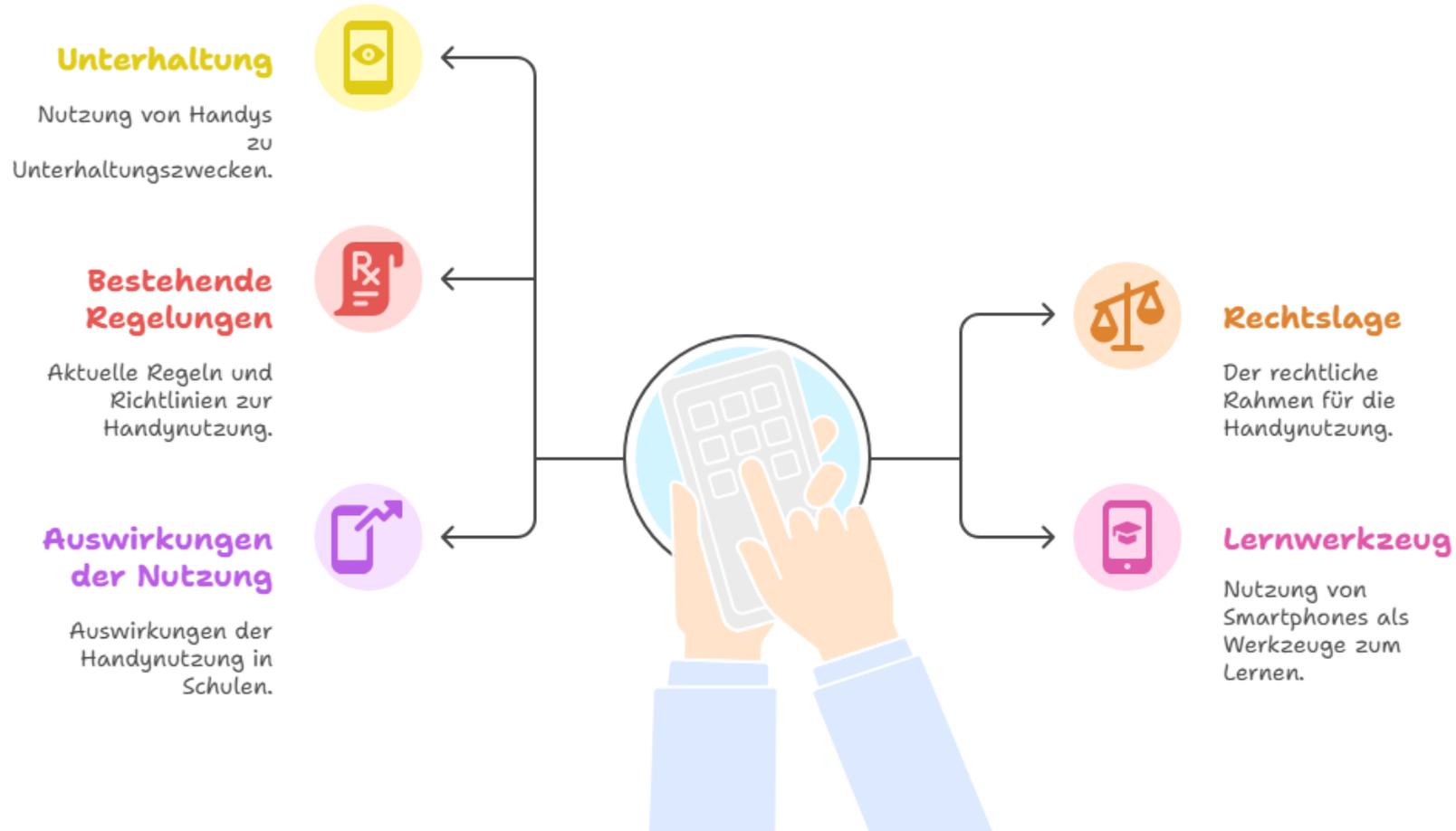
## Zahlen anderer Studien



Grafik generiert mit Napkin AI

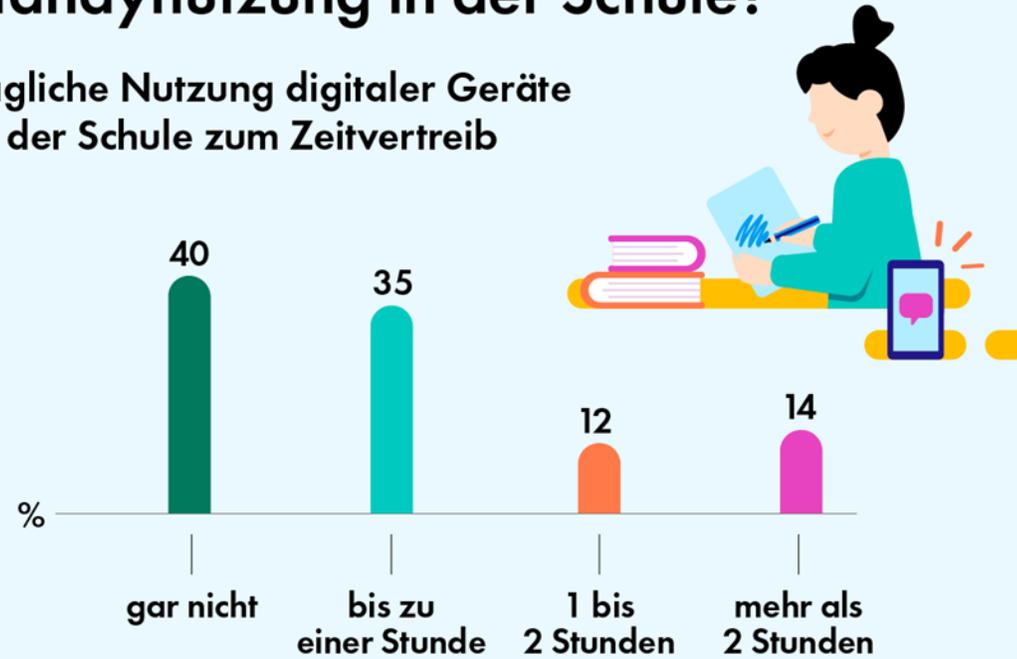
- 16-18-Jährige: **täglich über 5 Std.** am Handy / wöchentlich fast 37 Stunden (Postbank Jugend-Digitalstudie 2023)
- 50 % der Befragten 11- bis 17 Jährigen erhalten durchschnittlich mindestens **237 Benachrichtigungen täglich** auf das Smartphone (Studie von Common Sense Media 2024)
- 23 % der Nachrichten gehen **während der Schulzeit** ein (s.o.)
- 24,5 % der 10- bis 17-Jährigen nutzen Social Media (v. a. TikTok, Instagram, WhatsApp) so riskant viel, dass sie ein **erhöhtes Risiko für die physische und psychische Gesundheit** haben (Studie DAK-Gesundheit/Uniklinikum Hamburg-Eppendorf 2024)

# Private Handynutzung in Schulen



# Wie hoch ist die private Handynutzung in der Schule?

Tägliche Nutzung digitaler Geräte in der Schule zum Zeitvertreib



15-Jährige in Deutschland

Quelle: PISA 2022

[deutsches-schulportal.de](https://www.deutsches-schulportal.de)

## Vorschriften zur Smartphone-Nutzung an bayerischen Schulen (Art. 56 Abs. 5 BayEUG)

### Allgemeines Verbot

Smartphones sind an bayerischen Schulen generell verboten.



### Ausnahmen

Nutzung im Unterricht mit Erlaubnis der Lehrkraft erlaubt.



### Weitere Regelungen

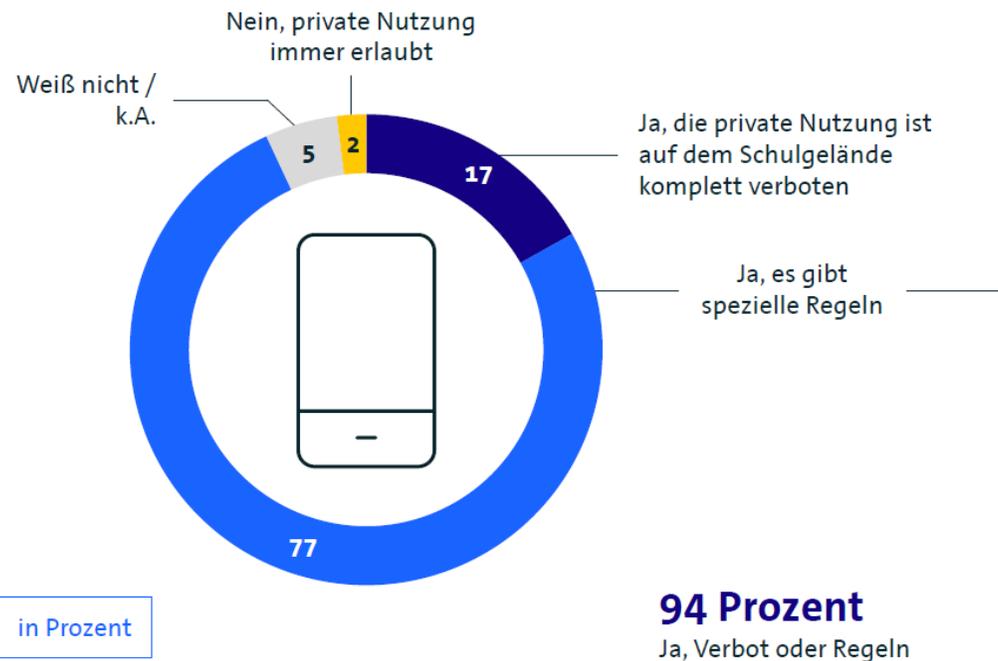
Weitere Regelungen sind an weiterführenden und beruflichen Schulen möglich.



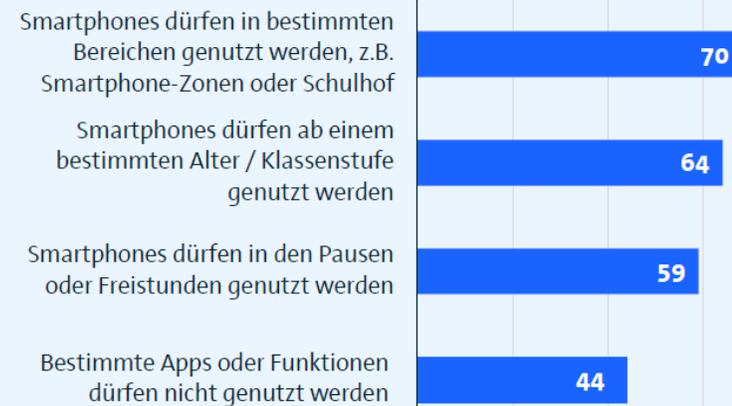
Made with  Napkin

# Smartphones: Fast alle Schulen haben bereits Regeln

Gibt es Regeln für die private und eigenständige Nutzung eines Smartphones an deiner Schule, d.h. ohne Aufforderung durch die Lehrkraft?



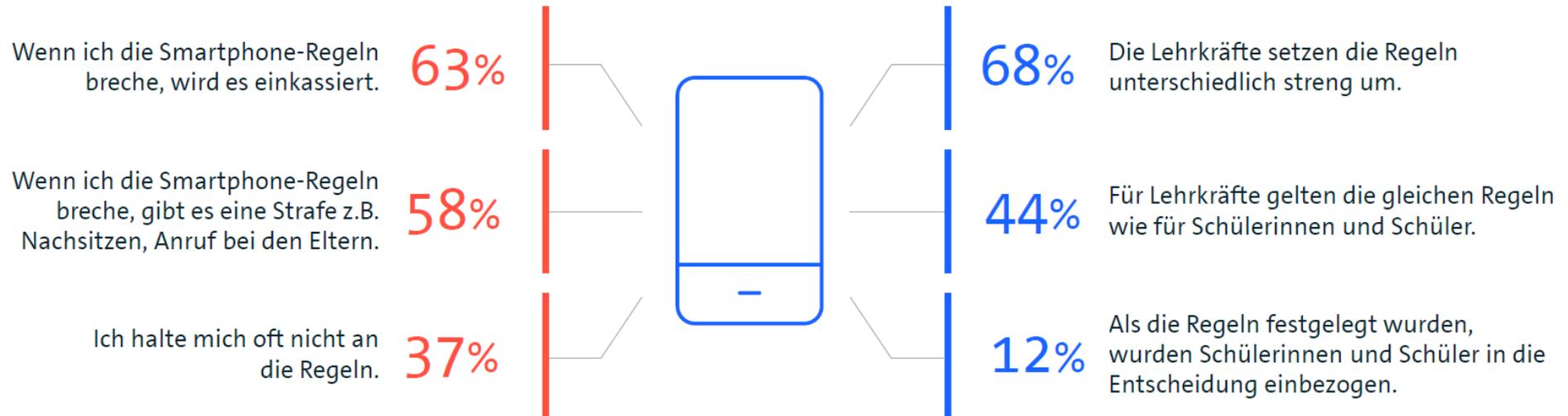
## Welche der folgenden Regeln gibt es an deiner Schule?



9 Basis (links): Alle Befragten (n=502) | Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt | Basis (rechts): spezielle Regeln für Smartphone-Nutzung (n=386) | Mehrfachnennungen möglich | Quelle: Bitkom Research 2025

# Über ein Drittel hält sich oft nicht an Smartphone-Regeln

Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Umgang mit den Smartphone-Regeln an deiner Schule zu?

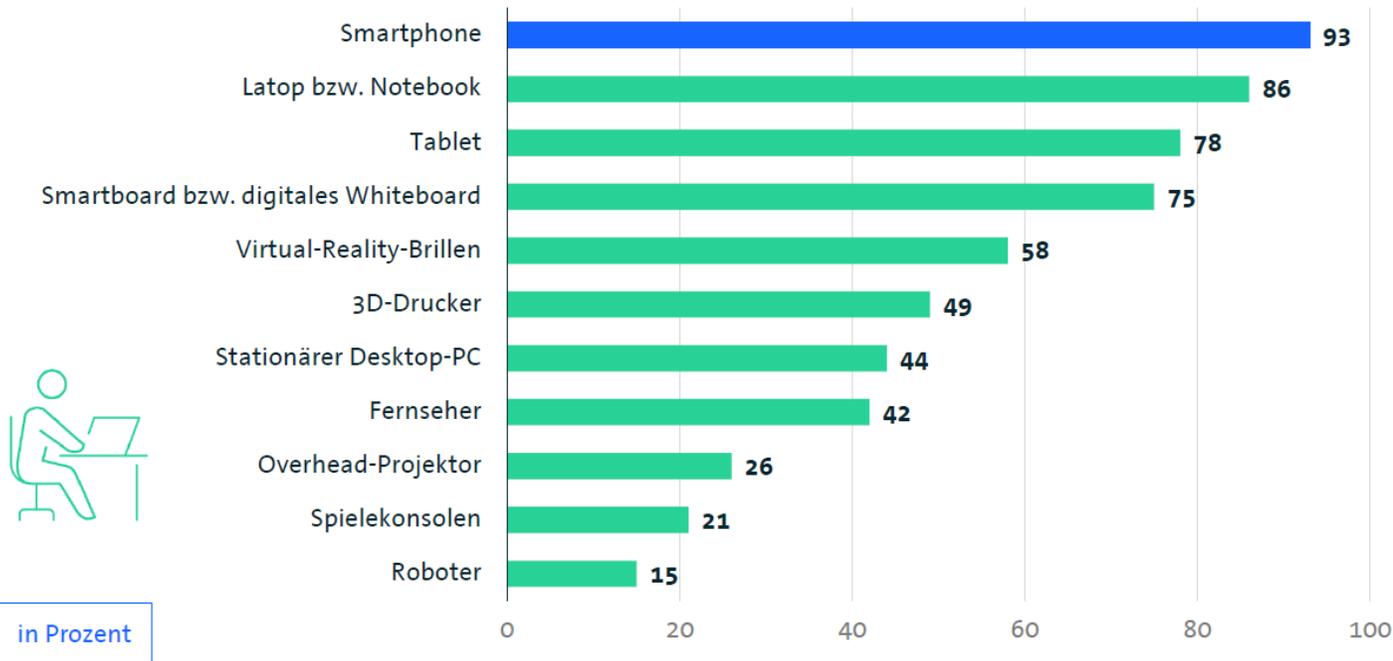


10 Basis: Befragte mit speziellen Regeln oder Verbot für Smartphone-Nutzung (n=472) | Quelle: Bitkom Research 2025

bitkom

# Fast alle wollen mit dem Smartphone lernen

Was würdest du dir wünschen, welche der folgenden digitalen Geräte sollten im Unterricht an deiner Schule eingesetzt werden?



70 Prozent

werden zumindest manchmal von der Lehrkraft aufgefordert, das private Smartphone im Unterricht zu nutzen, z.B. für Recherchen oder Online-Quizzes.

Klasse 8-10: 67 Prozent  
Klasse 11-13: 78 Prozent

0 Prozent

Ich möchte gar nicht mit digitalen Geräten lernen.

8 Basis: Alle Befragten (n=502) | Mehrfachnennungen möglich | Quelle: Bitkom Research 2025

bitkom

## Wie wirkt sich die Handynutzung in der Schule aus?

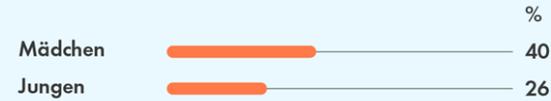
Ergebnisse einschlägiger Studien:

- **Brain Drain-Effekt:** Die bloße Anwesenheit eines Smartphones lenkt ab und beansprucht kognitive Ressourcen („Brain Drain“-Studie 2017 bzw. Metaanalyse Universität Augsburg 2023 – Prof. Klaus Zierer)
- Die Pisa-Studie 2022 bestätigt **negative Effekte auf Aufmerksamkeit und Lernleistung** von Schüler:innen:

## Wie stark ist die Ablenkung durch das Handy in der Schule?



... der Jugendlichen sind nervös, wenn sie ihre digitalen Geräte nicht in der Nähe haben.



... der Jugendlichen schalten nie oder fast nie ihre Handy-Benachrichtigungen im Unterricht ab.



... der Jugendlichen schalten ihre Benachrichtigungen immer ab. Sie schneiden um 19 PISA-Punkte besser ab.



... der Jugendlichen verspüren Druck, im Unterricht auf Nachrichten zu antworten.



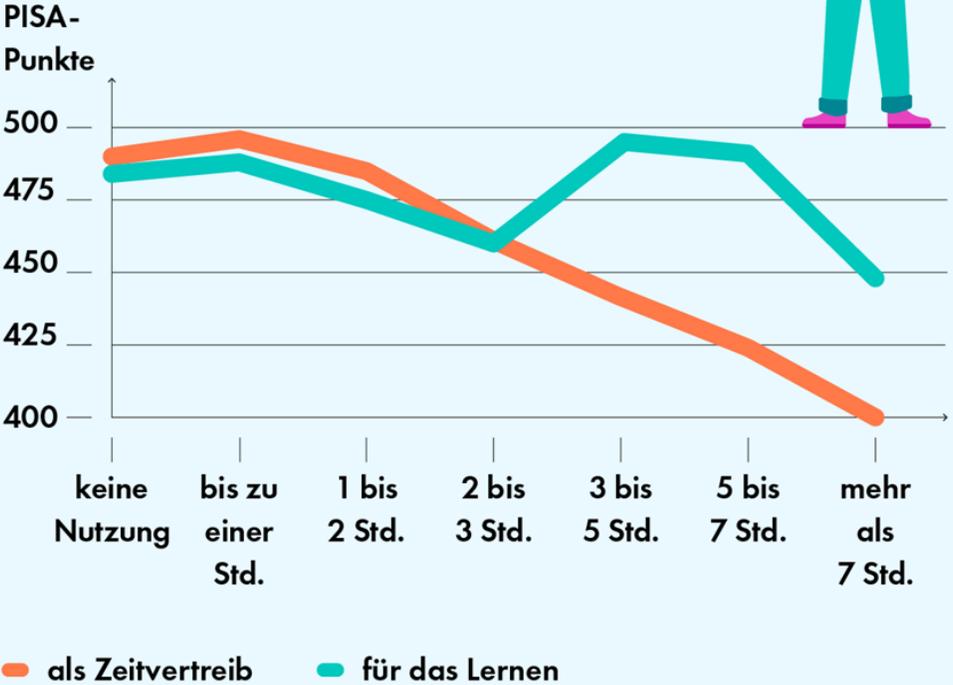
... der Jugendlichen werden immer oder häufig durch Mitschüler:innen, die digitale Geräte benutzen, abgelenkt.

15-Jährige in Deutschland; Hinweis: In PISA entsprechen 30 bis 40 Punkte in etwa dem Lernfortschritt eines Schuljahres.

Quelle: PISA 2022  
[deutsches-schulportal.de](https://www.deutsches-schulportal.de)

# Wie hängt die Nutzungsdauer digitaler Geräte mit den Schulleistungen zusammen?

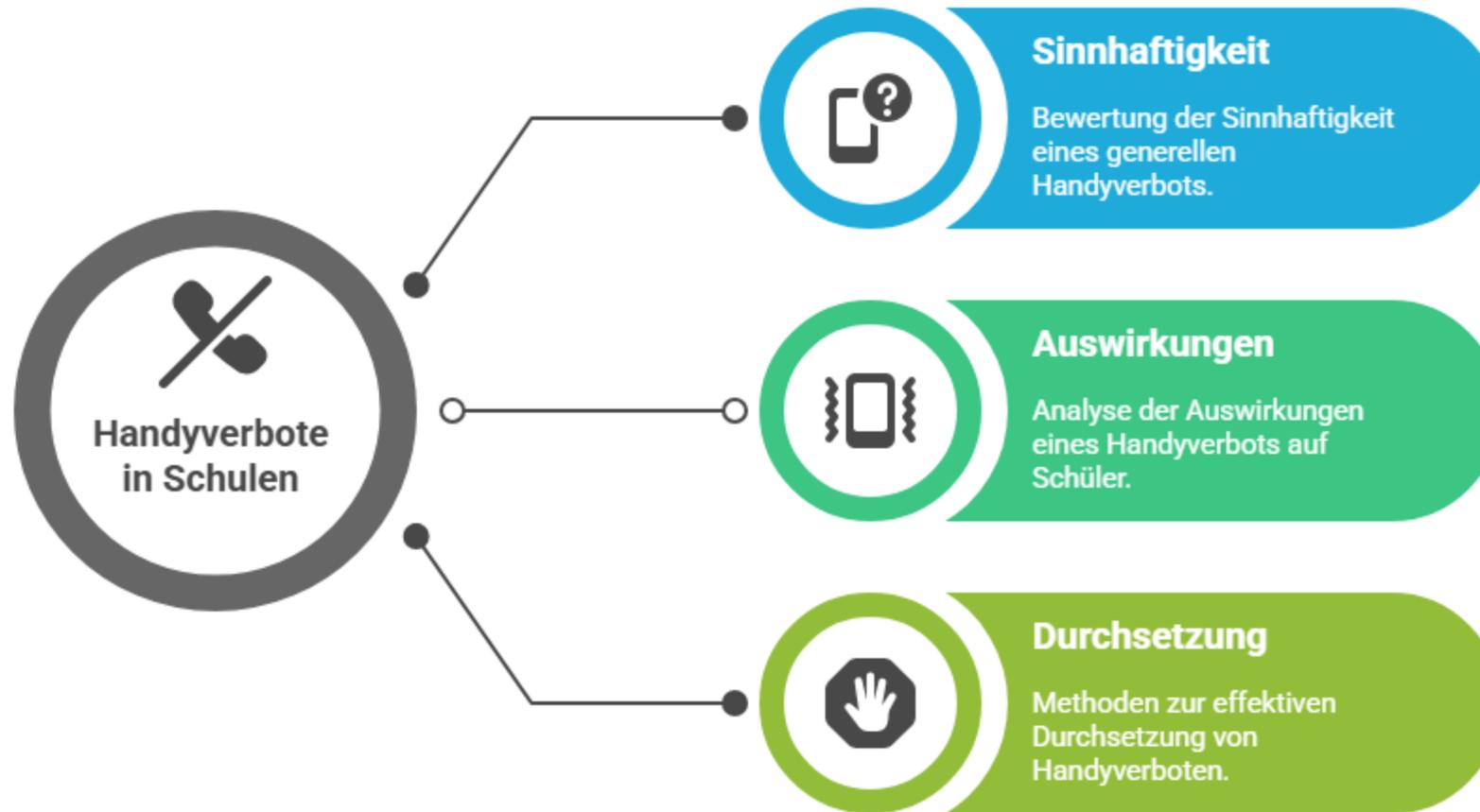
## PISA-Leistung und die tägliche Nutzung digitaler Geräte in der Schule



15-Jährige in Deutschland; Hinweis: In PISA entsprechen 30 bis 40 Punkte in etwa dem Lernfortschritt eines Schuljahres.

Quelle: PISA 2022  
[deutsches-schulportal.de](https://www.deutsches-schulportal.de)

## Dimensionen eines Handyverbots in Schulen



# Wie wirkt sich ein Handyverbot auf die Nutzung aus?

## Handynutzung an Schulen mit und ohne Handyverbot



● ohne Handyverbot    ● mit Handyverbot

15-Jährige in Deutschland

Quelle: PISA 2022

[deutsches-schulportal.de](https://www.deutsches-schulportal.de)

## Welche Effekte hat ein Handyverbot?

Übersichts-Studie Lehrstuhl Schulpädagogik Universität Augsburg 2024:  
Auswirkungen von Verboten auf das soziale Wohlbefinden und die  
Leistung (ausgewertet wurden 5 Studien aus Norwegen, Spanien,  
England, Tschechien, Schweden)

### Ergebnisse:

- Messbare positive Effekte auf das soziale Wohlbefinden der Schüler:innen
- In geringem Maß Verbesserungen der Lernleistungen

# Strategien für den Umgang mit Smartphone-Nutzung in Schulen (Prof. Klaus Zierer/Tobias Böttger)

## Verbote alleine reichen nicht

Beschränkt Nutzung ohne Förderung von Verantwortung.



## Pädagogisch begleitete Verbote

Schrittweise Handlungsspielräume für Jugendliche erweitern



## Nutzung der Technologie ermöglichen

Lernen, mit der Technik kompetent und verantwortungsbewusst umzugehen.



## Ziel: Verantwortungsvolle Nutzung

Negative Auswirkungen minimieren.



# Was sagt die Politik (1)?

Pläne der neuen Bildungsministerin

## Prien plädiert für Handyverbot und Sprachtests

*Stand: 17.05.2025 09:41 Uhr*

**Keine Handys an Grundschulen, weniger Schulabbrüche und verpflichtende Sprachtests für Vierjährige - das fordert Bundesbildungsministerin Prien. Bei der Umsetzung der Ziele will ihr Ministerium die zuständigen Länder unterstützen.**

Bundesbildungsministerin Karin Prien (CDU) pocht auf Änderungen an Kitas und Schulen. So spricht sie sich für ein Verbot privater Handynutzung für Schüler in Grundschulen aus. Die Studienlage dazu werde zunehmend klarer: "Zu lange Bildschirmzeiten führen zu schlechteren Lernleistungen, zu geringeren sozialen Kompetenzen und zu psychischen Problemen", sagte die Ministerin den Zeitungen der Funke Mediengruppe.

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/prien-vorhaben-bildung-100.html>

## Was sagt die Politik (2)?

Handyverbot

# Kultusminister schließen bundesweites Handyverbot an Schulen aus

Schulbildung ist Ländersache. Deshalb kann es laut der Präsidentin der Bildungsministerkonferenz keine einheitliche Regelung zum Umgang mit Handys an Schulen geben.

Aktualisiert am 26. Juni 2025, 16:25 Uhr ⓘ Quelle: DIE ZEIT, [mks](#)

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-06/handyverbot-schule-ministerkonferenz-bundesbildungsministerin-absage-foederalismus>

## Vorschlag zur Lösung des Problems



### Bitkom zu Smartphone-Verboten

- Schülerinnen und Schüler wollen sich digitale Kenntnisse aneignen und mit Smartphones lernen. Sie sind ein wichtiger Teil ihrer Lebensrealität.
- Teilweise braucht es private Geräte, um überhaupt digitale Lernangebote machen zu können.
- Medienkompetenz ist für ein selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt unerlässlich. Smartphones sollten als Werkzeug eingesetzt und der Umgang damit gelehrt werden.
- Pauschale Verbote werden Komplexität nicht gerecht, stattdessen zielführende Lösungen auf Schulebene und Fokus auf Medienkompetenzbildung.

Daher: **Statt gesetzlicher Verbote, sollten die Länder...**

- **unterschiedlich abgestufte, rechtlich gesicherte und klare Leitlinien** für den Umgang mit privaten mobilen digitalen Endgeräten im Schulalltag formulieren, die Schulen in Anbetracht ihrer individuellen Bedingungen vor Ort adaptieren und anwenden können.
- die **Ausstattung** aller Lernenden mit digitalen Endgeräten sicherstellen und gezielt in **digitale Bildung und entsprechende Lehrkräftebildung** investieren.

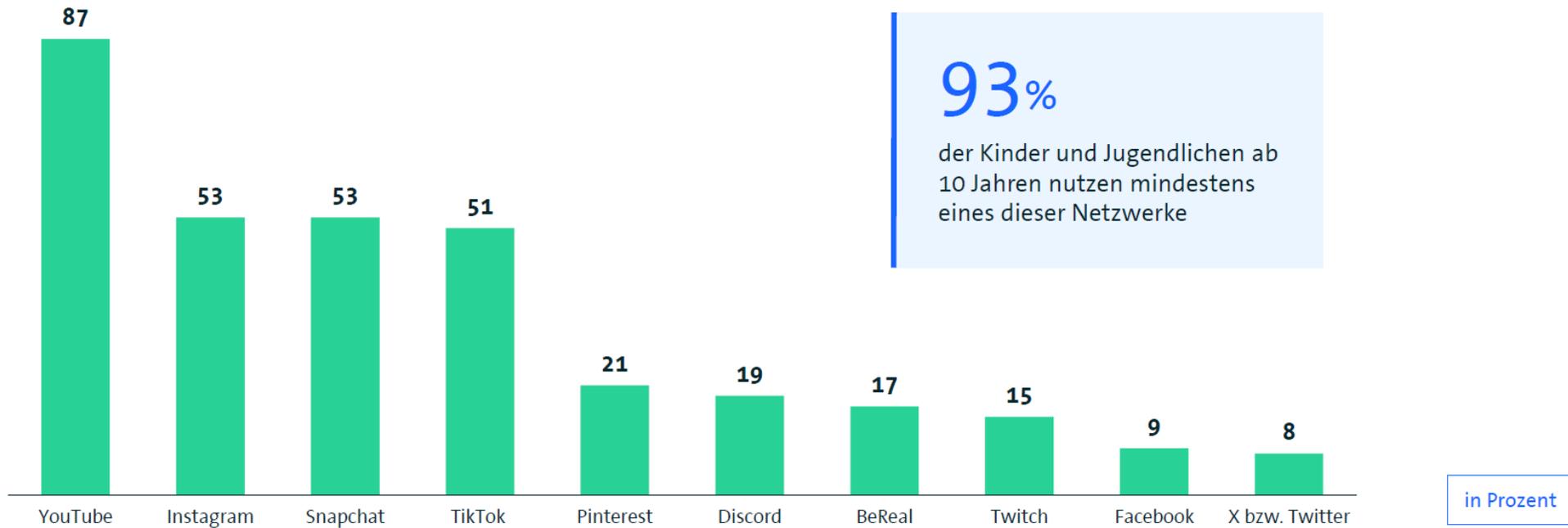
# Faktoren bezüglich Altersbeschränkungen für Social Media



Made with  Napkin

# Social Media gehört für die meisten ab 10 Jahren dazu

Welche sozialen Netzwerke nutzt Du zumindest ab und zu?

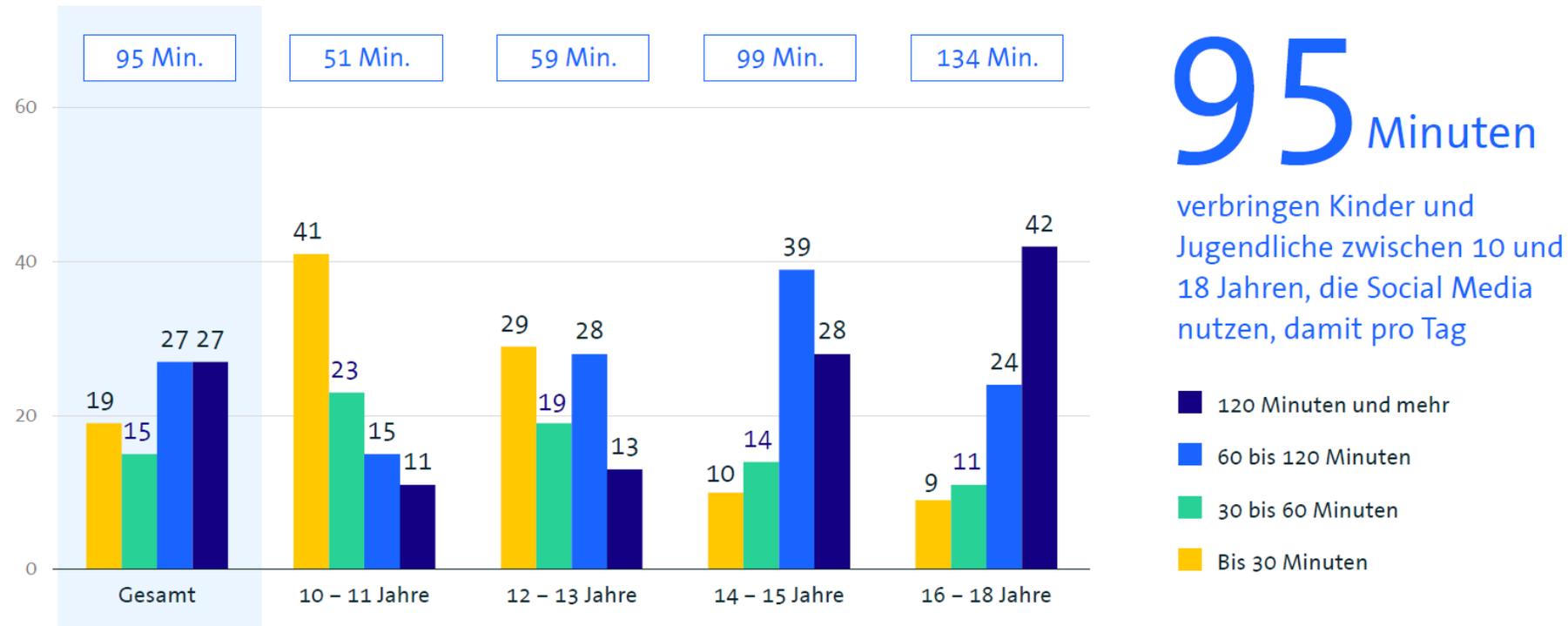


12 Basis: Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren (n=644) | Mehrfachnennungen möglich | Quelle: Bitkom Research 2024

bitkom

# Zeit in Social Media nimmt ab 14 Jahren stark zu

Wie viel Zeit verbringst Du durchschnittlich pro Tag mit der Nutzung von sozialen Netzwerken, egal auf welchem Gerät?



15 Basis: Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren, die soziale Netzwerke nutzen (n=597) | fehlende Werte zu 100%: »Weiß nicht/k. A.« | Quelle: Bitkom Research 2024

bitkom

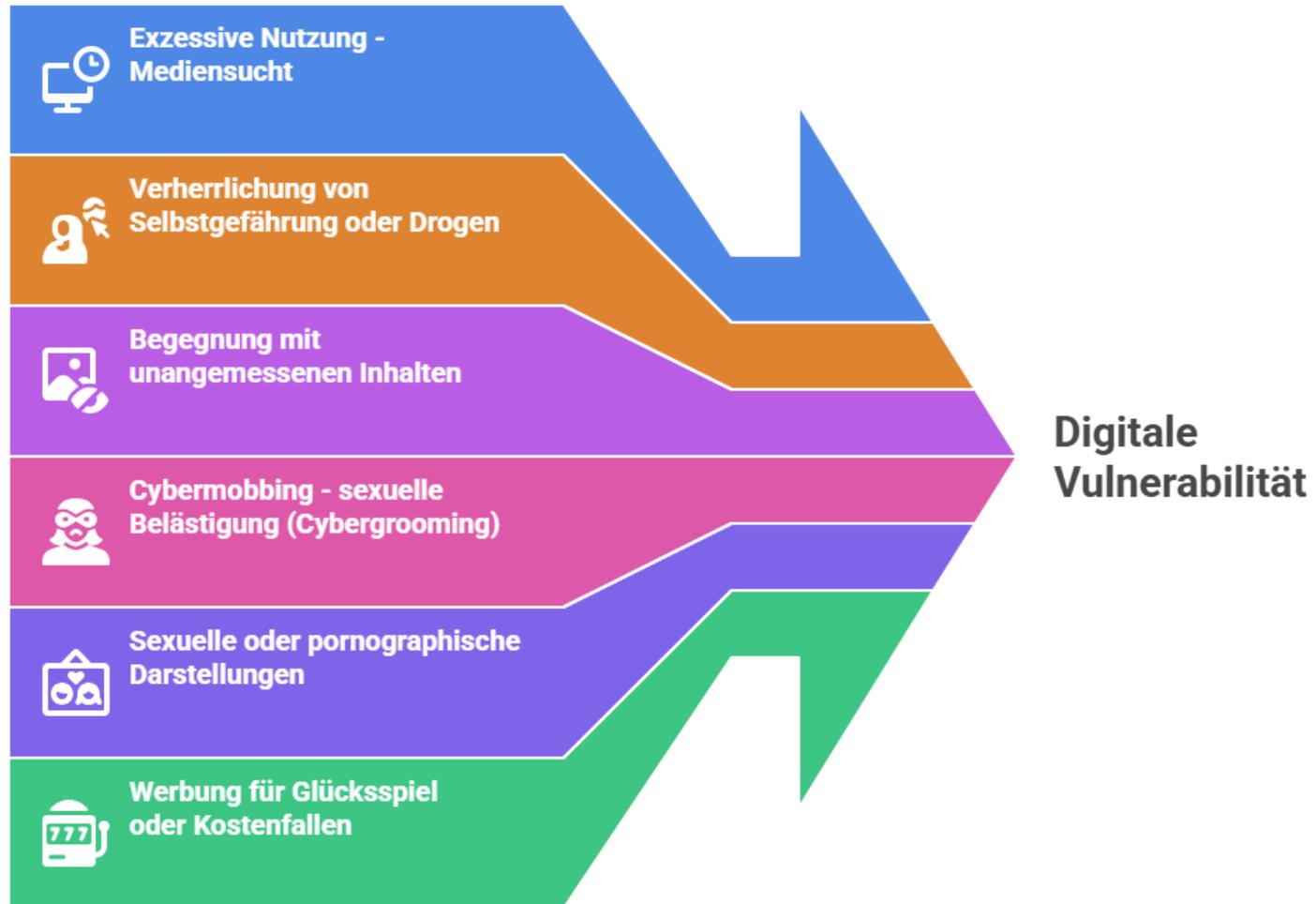
## Wichtigste Apps Top 5

- bis zu drei Nennungen ohne Antwortvorgabe -

	12-13 Jahre	14-15 Jahre	16-17 Jahre	18-19 Jahre
Rang 1	WhatsApp (81 %)	WhatsApp (77 %)	WhatsApp (81 %)	WhatsApp (86 %)
Rang 2	YouTube (35 %)	TikTok (31 %)	Instagram (37 %)	Instagram (45 %)
Rang 3	TikTok (21 %)	Instagram + Snapchat (jew. 29 %)	TikTok (25 %)	YouTube + TikTok (jew. 24 %)
Rang 4	Snapchat (16 %)	YouTube (22 %)	YouTube (22 %)	Spotify (17 %)
Rang 5	Instagram (11 %)	Spotify (12 %)	Snapchat (21 %)	Snapchat (15 %)

Quelle: JIM 2024, Angaben in Prozent, Basis: Befragte, die ein Handy/Smartphone besitzen, n=1.122

# Gefährdung durch soziale Medien: Interaktionsrisiken und Konfrontationsrisiken



## Bedeutung sozialer Medien für Jugendliche



Made with  Napkin

## Rechtslage zur Nutzung von Social Media Anwendungen

- Altersbeschränkungen ergeben sich aus
  - gesetzlichen Vorgaben:
  - Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (Schutz vor gefährdenden Inhalten)
  - Jugendschutzgesetz (Schutz vor gefährdenden Inhalten, Recht auf Förderung von Orientierung bei Mediennutzung und Medienerziehung)
  - EU-DSGVO (besonderer Schutz personenbezogener Daten von K. u. J.)
  - Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs) der Anbieter
  - Altersfreigaben in App-Stores



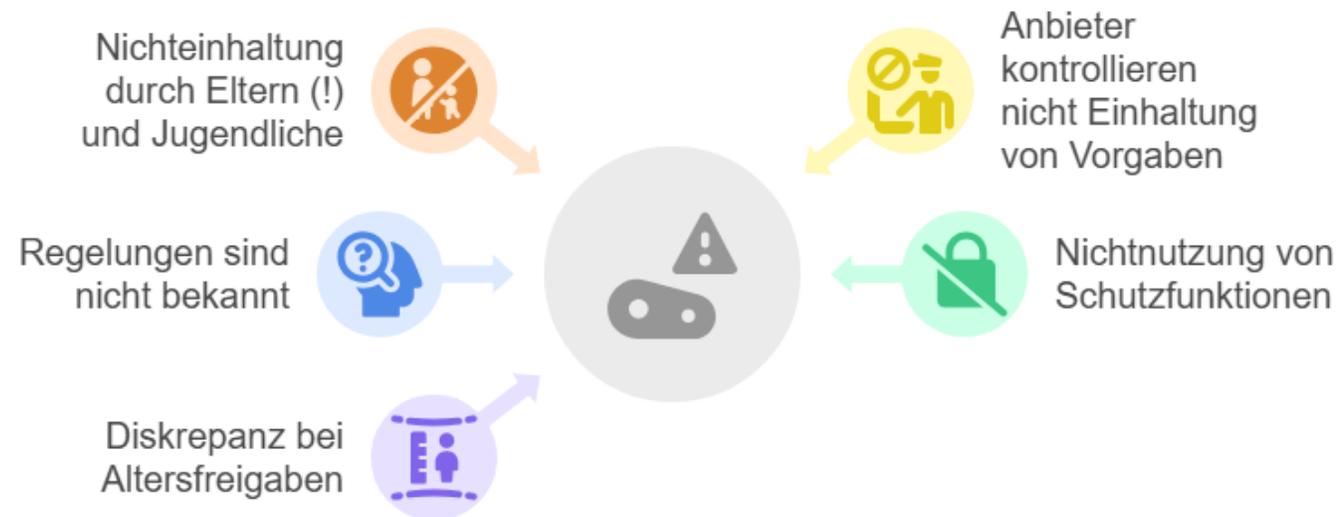
# Probleme der Rechtsdurchsetzung



*Die meisten sozialen Netzwerke sind ab 13 Jahren erlaubt; Jugendliche unter 16 bzw. 18 Jahren benötigen zusätzlich das Einverständnis der Erziehungsberechtigten, sich anmelden zu dürfen. Dass dieses Einverständnis vorliegt, wird jedoch nicht explizit bei der Anmeldung überprüft.*

<https://www.ins-netz-gehen.de/soziale-netzwerke/welche-altersbeschraenkungen-gelten-fuer-soziale-netzwerke/>

## Faktoren, die zur Nichteinhaltung von Altersbeschränkungen beitragen



Made with Napkin

## Argumente der Befürworter einer Altersbeschränkung



### Gesundheit und Entwicklung

Übermäßige Bildschirmzeit beeinträchtigt Gesundheit und Entwicklung.



### Seelische und körperliche Gesundheit

Weniger Bildschirmzeit verbessert die seelische und körperliche Gesundheit.



### Kinder- und Jugendschutz

Gefährdung durch schutzrelevante Faktoren.



### Schulleistungen

Nachlassende Schulleistungen.



### Soziale Benachteiligung

Gefahr der sozialen Benachteiligung bildungsferner Milieus.



### Rechtfertigung für das Verbot

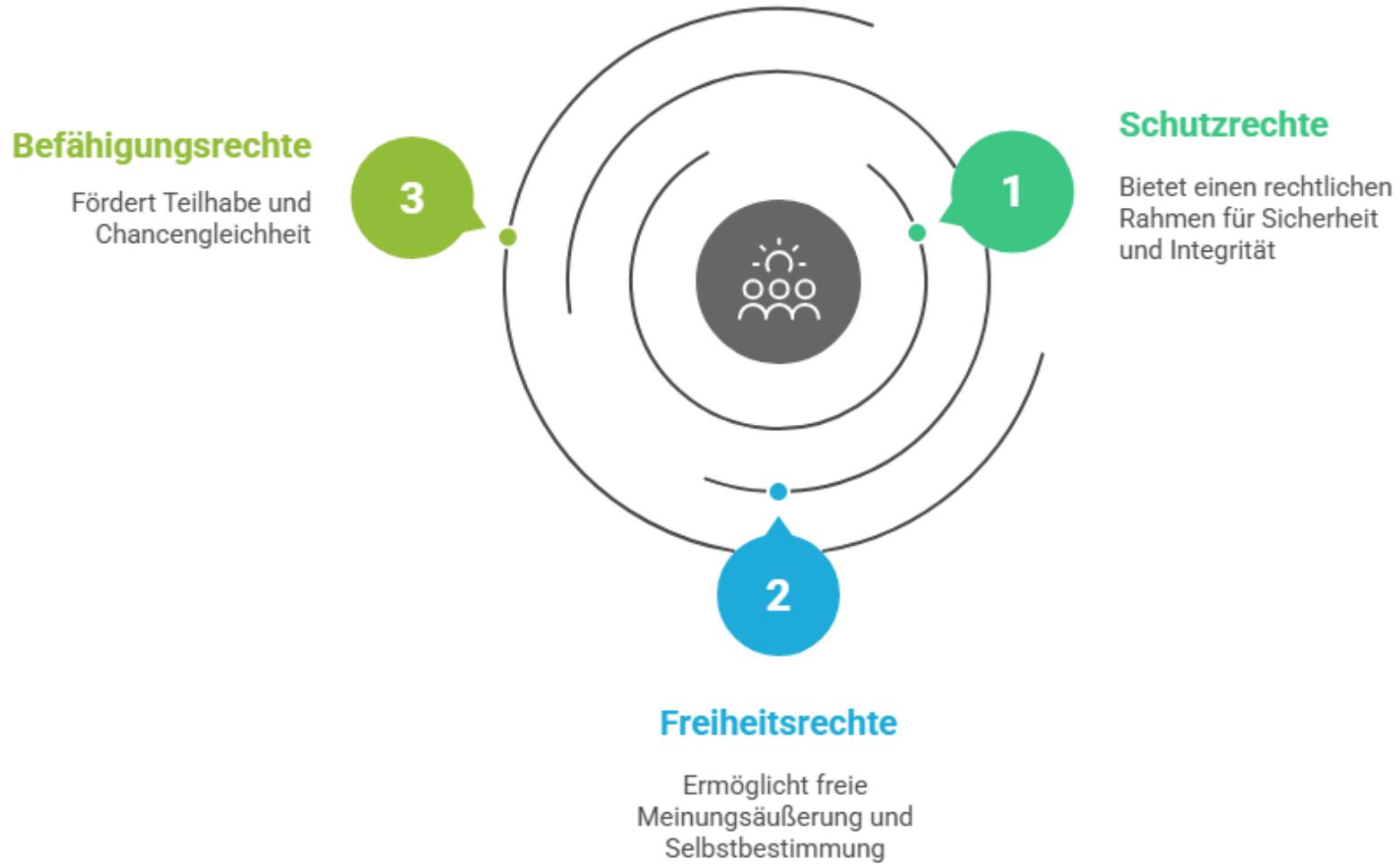
Gravierende Folgen rechtfertigen ein Verbot übermäßiger Bildschirmzeit.



### Werkzeug gegen Ohnmacht

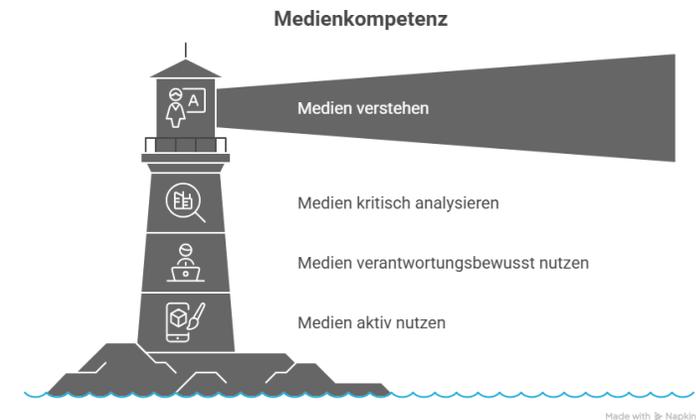
Ein Verbot wäre ein Instrumentarium gegen das Gefühl der Ohnmacht.

## Problematik bei Verboten: Abwägung verschiedener Rechtsbereiche



## Wie positioniert sich die Medienpädagogik zu Medienverboten

- Medienpädagogisches Ziel: „Lern- und Lebensräume gestalten, statt sie zu verbieten“
- Verbote sind ein “alter Reflex“ aus der Zeit der Bewahrpädagogik
- Reflektiertes Zusammenspiel aus privater und lernorientierter Nutzung
- Bildungsorte sind zugleich Lern- und Lebensraum für Kinder und Jugendliche
- Verweis auf den Jugendmedienschutz:
  - Verbote sind nur eine Säule
  - Grundlage Kinderrechtskonvention: Recht auf:
    - Schutz vor Gefahren
    - Zugang zu Informationen
    - freie Meinungsäußerung
    - Kultur, Freizeit und Spiel
- Verbote verhindern die Auseinandersetzung mit dem Angebot und den Nutzungsmotiven



## Statt Verboten eine Stärkung der Medienpädagogik

- Stärkung der Fachdisziplin Medienpädagogik, um Bildungsorte flächendeckend zu unterstützen
- Früh ansetzende Medienbildung – strukturell verankert
- Enge Begleitung aller Eltern und Fachkräften, angepasst an individuelle Bedarfe
- Fundiertes Wissen über Medienangebote, Risiken und Chancen
- Verstetigung innovativer Ansätze in Demokratieförderung und Radikalisierungsprävention
- Klare Verantwortungsübernahme durch Plattformen
- Lebenslange Förderung von Medienkompetenz – auch für Erwachsene und die Zivilgesellschaft

## Fazit: Verbote lösen nicht die Probleme

Verbote lösen die Probleme nicht. Sie verschieben sie (auf diejenigen, die deren Einhaltung garantieren müssen: Eltern, Erzieher:innen, Lehrkräfte ...)

Ein Verbot kann in bestimmten Fällen als Ultima Ratio dennoch pädagogisch begründet sein, wenn es darum geht Überforderungen für Kinder und Jugendliche auszuschließen. Dafür gibt es aber wichtige Kriterien:

- Verbote sollten
  - altersgemäß,
  - begründet (Kriterien: Situation, individueller Entwicklungsstand, potenzielle Gefährdung)
  - rechteorientiert (Wahrung von Grundrechten)
  - pädagogisch eingebettet (Konzept: Befähigung, Medienbildung, Mitbestimmung)
  - nicht pauschal und
  - unter Beteiligung der Jugendlichen formuliert werden.

## Was zu tun ist

Alle Beteiligten sind gefordert:

- **Politik:** Kinder- und Jugendmedienschutz zeitgemäß weiterentwickeln; stabile, umsetzbare Rahmenbedingungen setzen; Maßnahmen gegen digitale Spaltung, z. B. inklusive Medienarbeit und digitale Barrierefreiheit
- **Anbieter:** kind- und jugendgerechtes Design der Apps (Safety- und Privacy-by-Design); erleichterte Schutzeinstellungen; Einhaltung der Altersbeschränkungen garantieren; altersgemäße Inhalte bereitstellen
- **Bildungseinrichtungen:** Förderung der Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Erwachsenen; Fragen der Digitalisierung als Querschnittsthema in Bildungs- und Fördereinrichtungen
- **Eltern:** sich informieren und die Möglichkeiten zum Schutz anwenden, Kinder kompetent in der Mediennutzung begleiten

## Informationen und Links

### Zu Handyverbot an Schulen:

- **Bitkom** Presseinformation: [Handyverbot an fast jeder fünften Schule](#) (Auszüge aus der Studie „Digitale Schule – so wollen Schülerinnen und Schüler lernen“ vom 14. Mai 2025 – Präsentation und Grafiken zum Download)
- **JFF** (Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis): [Medienverbot?](#) Ein alter Reflex mit wenig Zukunft! Zukunft gestalten heißt, Medienkompetenz stärken!
- **Mebis** Magazin: [Private Handynutzung an Schulen](#)
- **BLLV**: Verbot zu kurz gedacht. [Handys an Schulen: Richtiger Umgang ist Erziehungsauftrag](#)
- **Deutsches Schulportal** der Robert Bosch Stiftung: [Handyverbot an Schulen – ja oder nein: Was sagen die Studien?](#)
- **Deutsches Schulportal** der Robert Bosch Stiftung: [Dossier: Handynutzung an Schulen – Brauchen wir neue Regeln?](#)
- **klicksafe.de**: [Sollten Smartphones in Schulen verboten werden?](#)
- **Forum Bildung Digitalisierung**: [Orientierungspapier zu Smartphone-Nutzung an Schulen](#)

### Zu Social Media erst ab 16 Jahren:

- **Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz**: [BzKJAktuell 2/2025](#): mehrere Artikel zu Altersgrenzen für Social Media? (zum Download)
  - Die Perspektive der Medienpädagogik
  - Ja!
  - Perspektive der Medienregulierung – die KidD im Einsatz für sichere und altersgerechte Online-Angebote
  - Altersgrenzen für Social Media aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen – Nachgefragt: Was denken Jugendliche über Altersgrenzen für Social Media?
  - Altersgrenzen aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen – Eine kinderrechtliche Perspektive
- **MrWissen2go**: Social Media erst ab 16? Auf keinen Fall! ([YouTube-Video](#))
- **Klett-Verlag**: GeWi-im-Unterricht.de: [Debatte des Monats](#) (01/25): Sollte man soziale Medien für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren verbieten? (Unterrichtsentwurf mit Arbeitsblättern zum Download)
- **Deutsches Schulportal** der Robert Bosch Stiftung: [Social-Media-Verbot unter 16 – was spricht dafür und was dagegen?](#)
- **Ins Netz gehen**: [Welche Altersbeschränkungen gelten für Social Media?](#)
- **Schau Hin Info**: [Altersfreigaben Social Media](#)
- **klicksafe.de**: [Mindestalter Social Media](#)

## Studien und Kommentare:

- Kommentar zur bitkom Jugendstudie 2024 von **klicksafe.de**: [Junge Menschen verbringen täglich viel Zeit am Smartphone](#)
- Universität Augsburg: [Smartphone-Verbot an Schulen](#): sinnvoll, wenn pädagogisch begleitet
- Universität Augsburg: [Brain Drain-Effekt](#): Smartphones reduzieren Aufmerksamkeit und Leistung – selbst wenn sie nicht da sind

16.07.2025

Zusammengestellt von

Josef Strauß

